

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 14 (1938)

Artikel: Die neue Thermaltrinkbrunnenanlage in Baden
Autor: Killer, Joseph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

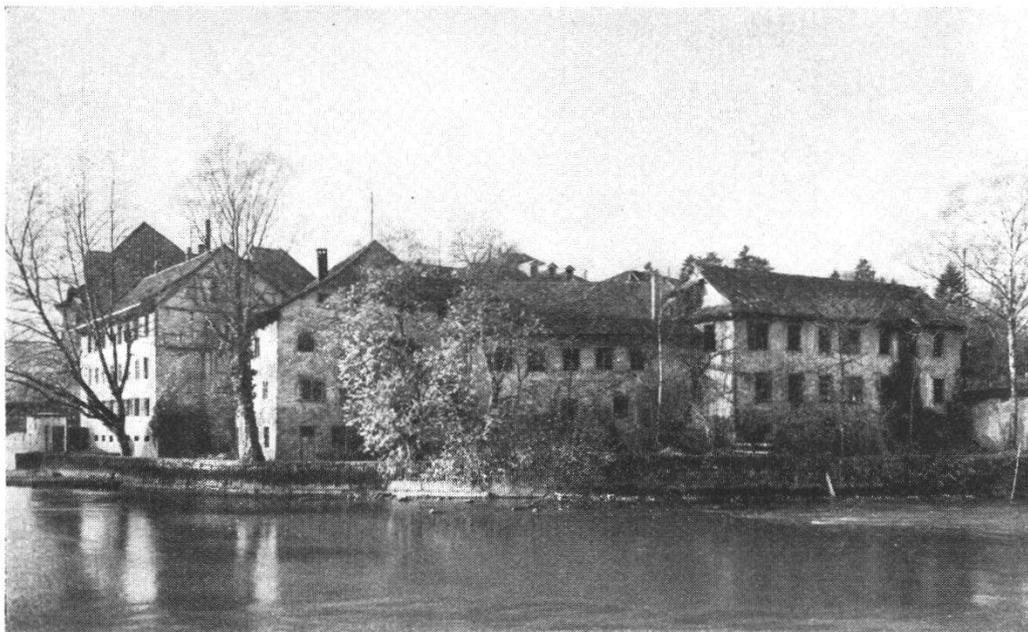
Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Thermaltrinkbrunnenanlage in Baden

Von JOSEPH KILLER

Schon längst war das Bedürfnis vorhanden, eine neue, den modernen Bedürfnissen entsprechende Trinkbrunnenanlage zu schaffen. Durch eine Stiftung von Fr. 20 000.— kam der Stein ins Rollen. Als Platz eignete sich die historische Stätte des Stadhofes. Diese alten, ehrwürdigen Gebäude längs der



Stadhofgebäude vor dem Abbruch

Photo Zipser, Baden

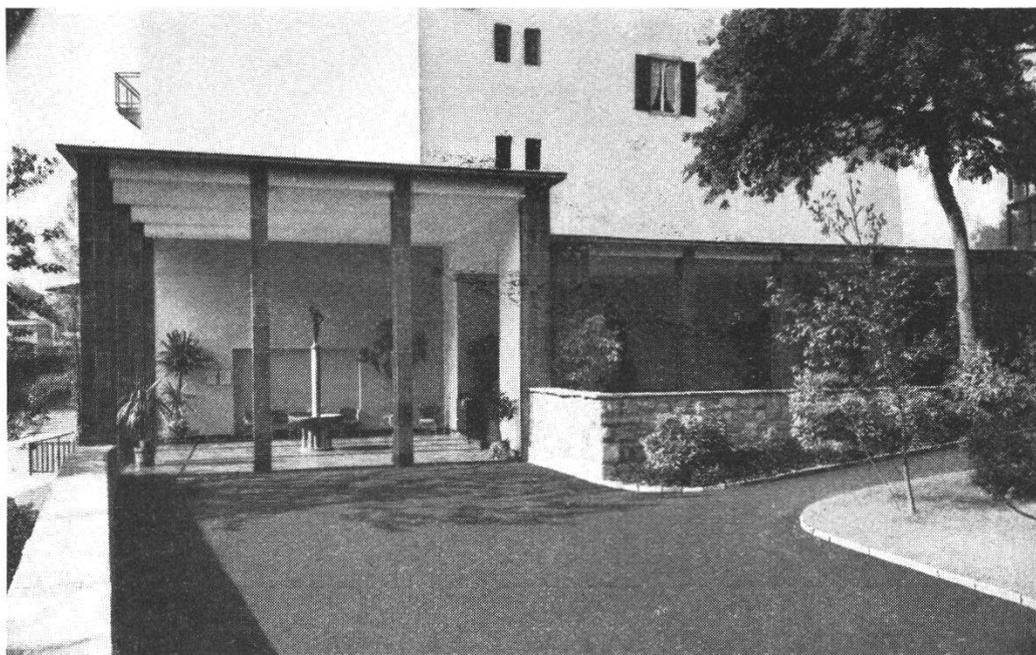
Limmat, die schon lange dem Zerfall geweiht waren, wurden abgebrochen. Freilich ist hierdurch ein schöner Teil der historischen Bäderstätte verschwunden, mit ihm auch der Speisesaal mit seiner reizend vorgelagerten Säulenhalle, wo sich, nach David Hess, die vornehme Welt zu Vergnügen und Tanz einfand. Zu erwähnen sind noch die 41 grossen Badegewölbe, die samt ihrem Aufbau abgebrochen wurden.

Die neue Trinkbrunnenanlage besteht aus zwei miteinander verbundenen Säulenhallen. Am Eingang der etwas höher gelegenen Wandelhalle findet sich die neugefasste, magisch beleuchtete Kesselquelle. Sie wird umrahmt durch ein sinnreiches Gemälde der Zürcher Malerin Hanni Bay. Gegen die Limmat hin schliesst die geräumige Trinkhalle an. In deren Mittelpunkt steht der Thermalbrunnen, eine reizende



Teilansicht im alten Stadthof

Photo Zipser, Baden



Neue Thermaltrinkkuranlage

Photo Zipser, Baden

Schöpfung des Erbauers der Gesamtanlage, Architekt O. Dorer von Baden. Den Brunnen krönt eine graziöse, von unserem Bildhauer H. Trudel geschaffene, dem Bade entsteigende Frauengestalt. Vor der Trinkhalle breitet sich gegen die Limmat hin ein weiter Rasenplatz aus, der einige Meter höher liegt



Trinkbrunnen mit Blick in die Wandelhalle Photo Zipser, Baden

als der dem Fluss entlang geschaffene Promenadenweg. Bei der Gestaltung dieses Weges hat der Gartenbauarchitekt Mertens aus Zürich durch Errichtung einer sehr schönen Mauer aus vorhandenen Bruchsteinen besondere Sorgfalt auf die Erhaltung des alten Baumbestandes gelegt. Die ganze Anlage zeigt das Bestreben, nicht auf altem Ruhm auszuruhen, sondern stets neue Wege zu suchen, unserm Städtchen Baden den Kurort zu erhalten.